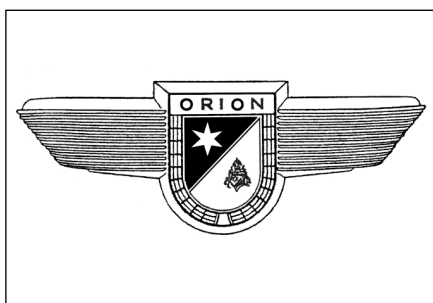


1950



1953



1953

### Orion 1953 – 1956

Das Orion-Werk, Motor-Fahrzeugbau und Handelsgesellschaft m.b.H., Eschwege/Werra, wurde 1948 gegründet. Es beschäftigte sich vornehmlich mit dem Bau von Schienenfahrzeugen, Omnibusanhängern und -aufbauten.

Auf der IAA 1953 in Frankfurt überraschte das Orion-Werk die Öffentlichkeit durch zwei Orion-Omnibusmodelle in der Bauweise von > Pekol mit außerordentlich niedriger Bauhöhe, Bodengruppe und selbsttragendem Ganzstahl-aufbau. Nur 46 cm lag der Wagenboden über der Fahrbahn. Von der Gesamtkonzeption und dem Fahrwerksbau waren die Orion-Busse die modernsten Busse ihrer Zeit. Der Vertrieb oblag der Minerva Vertriebs- und Handelsgesellschaft m.b.H., Spezialfahrzeuge für Straße und Schienen, Eschwege.

Die mit zwei Radständen angebotenen Typen „WH 153“ und „WH 154“ (benannt nach dem ?? Werner Hardegen) hatten Lenkradschaltung und eine unabhängige Radaufhängung mittels Querlenkern, Schraubenfederung und Teleskopstoßdämpfer. Das Orion-Werk benutzte wahlweise 108-PS-Sechszylinder-Kämper- oder 95-PS-Vierzylinder-Henschel-Motoren, die im Heck quer zur Fahrtrichtung eingebaut waren. Ausgeführt wurden die Fahrzeuge als Luxusbus mit WC (31 Fahrgäste), Überlandbus (52 Fahrgäste) und als Linienbus für 70 Personen.

Im Programm 1953/1954 standen die Typen „WH 153“ (wassergekühlter 108-PS-Sechszylinder, Radstand 4600 mm, 34 Sitze, Eigengewicht 6 t, Gesamtgewicht 10,6 t, 88 km/h) und der weiterentwickelte „WH 157“ (luftgekühlter 175-PS-V 8-Deutz-Motor, Radstand 5480 mm, 46 Sitze, Eigengewicht 7,8 t, Gesamtgewicht 12,6 t, 98 km/h). Bei letzterem nutzte Orion mit Rücksicht auf eine größere Tragkraft eine zwillingsbereifte Starrachse. Ein Jahr später erhielt der „WH 157“ auch hinten Einzelradaufhängung.

Zur IAA in Frankfurt/Main 1955 gelang dem Orion Werk erneut eine Überraschung. Sie stellten gleich zwei 6-t-Frontlenker-Lkw mit geteilter Windschutzscheibe, Starrachsen und Kämper-Dieselmotoren vor, den „WH 406“ (86 PS, 75 km/h) und dem „WH 407“ (142 PS-V 8-Motor, 86 km/h).

Im Orion-Lkw-Programm des gleichen Jahres fanden sich nur noch der „WH 406“ in zwei Radständen, sowie der „WH 417“ für 6,5 t (135 PS) und für 8,5 t Nutzlast (175 PS).

Zeitgleich bot Orion drei Bustypen mit Achtzylinder-Motoren als Stadtlinien-, Überland- und Reisebus an: „WH 158 B“ (wassergekühlt, 175 PS, 100 km/h, 1/46 Fahrgastsitze), „WH 159 B/D“ (luftgekühlt 130 PS, 91 km/h, 1/39 Sitze), „WH 160 B/K“ (wassergekühlt 142 PS, 100 km/h, 1/39 Sitze). Nur noch der „WH 159“ besaß auch hinten Einzelradaufhängung.

Trotz des großen Lobes aus Fachkreisen und der Auslieferung einiger fertiger Omnibusse sowie von Bodengruppen an Fremdfirmen kam die Serienfertigung der Orion-Fahrzeuge nicht richtig in Gang. 1966 wurde das Unternehmen in Orion Grundstücksverwaltung G.m.b.H. geändert.



Orion WH 153 von 1953